

Gebrauchsinformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich.

Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

Protitis® comp.

1. Was ist Protitis® comp. und wofür wird es angewendet?

Protitis® comp. ist ein homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Prostata.

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Beschwerden bei Prostatavergrößerung.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Protitis® comp. beachten?

Protitis® comp. enthält 56 Vol.-% Alkohol.

Wann dürfen Sie das Arzneimittel nicht anwenden?

Bisher sind keine Anwendungsbeschränkungen bekannt.

Was sollten Sie bei einer Selbstbehandlung beachten?

Dieses Arzneimittel bessert nur die Beschwerden bei einer vergrößerten Prostata, ohne die Vergrößerung zu beheben. Bitte suchen Sie daher in regelmäßigen Abständen Ihren Arzt auf. Bei Blut im Urin oder akuter Harnverhaltung ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Welche anderen Medikamente beeinflussen die Wirkung des Arzneimittels?

Welche Genussmittel, Speisen und Getränke sollten Sie meiden?

Eine Beeinflussung der Wirkung des Arzneimittels durch andere Medikamente ist bisher nicht bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie bitte Ihren Arzt.

3. Wie ist Protitis® comp. einzunehmen?

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen das Arzneimittel nicht anders verordnet wurde:

Wieviel sollten Sie von dem Arzneimittel einnehmen und wie oft sollten Sie es anwenden?

Sie sollten bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 5 Tropfen einnehmen.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1 – 3 mal täglich je 5 Tropfen einnehmen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Wie lange sollten Sie das Arzneimittel einnehmen?

Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Nicht über 25 °C aufbewahren.

5. Wie ist Protitis® comp. aufzubewahren?

Bewahren Sie das Arzneimittel so auf, dass es für Kinder nicht zugänglich ist. Bitte verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach dem auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfallsdatum.

6. Weitere Informationen:

ZUSAMMENSETZUNG:

10 g (= 10,9 ml) enthalten: Wirkstoffe: Chondrodendron Dil. D 3 [HAB, V. 4a mit Ethanol 62 % (m/m)] 3,0 g, Conium maculatum Dil. D 4 1,0 g, Delphinium staphisagria Dil. D 3 1,0 g, Lytta vesicatoria Dil. D 4 1,0 g, Piper cubeba e fruct. immat. rec. Dil. D 3 [HAB, V. 4a mit Ethanol 62 % (m/m)] 2,0 g, Serenoa repens Dil. D 1 2,0 g.

Bestandteile 1 - 5 über die letzte Stufe gemeinsam potenziert.

1 g entspricht 22 Tropfen

INHALT: 50 ml Mischung zum Einnehmen.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller ist das
Homöopathische Laboratorium, A. Pflüger GmbH & Co. KG, Röntgenstraße 4, D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Stand der Information: Juni 2010

Protitis® comp.

Die Prostata - das Männerorgan (oder wie kommt es zu Prostataerkrankungen?)

Die Arbeit der Vorsteherdrüse im Unterleib bleibt meistens unbemerkt - es sei denn sie vergrößert sich.

Als mögliche Faktoren einer Prostatavergrößerung gelten die altersbedingten Veränderungen im männlichen Hormonhaushalt. Bei den über 50-jährigen trifft es bereits jeden zweiten Mann. Das Wachstum führt dazu, dass Betroffene irgendwann genau das Gegenteil von Inkontinenz erleben: sie können kaum noch Wasser lassen. Die vergrößerte Prostata drückt die Harnröhre immer stärker zusammen. Dadurch wird aus einem kräftigen Urinstrahl nach und nach ein Tröpfeln - bis der Harnfluss im Extremfall ganz versiegt. Immer mehr Männer sind sich bewusst, welche Probleme die Vorsteherdrüse, die räumlich so eng mit der Blase bzw. Harnröhre in Verbindung steht, verursachen kann. Ein verschleptes Prostataleiden kann weitere Erkrankungen nach sich ziehen.

- Verbleibender Urin in der Blase ist ein idealer Nährboden für Bakterien, die sich dort ungehindert vermehren.

- Restharn begünstigt auch die Bildung von Blasensteinen.

- Bei einer totalen Harnsperrre überdehnt sich die Blase. Die Schwellung verursacht starke Schmerzen. Sie beeinträchtigt auch die Funktionen der Nieren und kann zu dauerhaften Schäden führen.

Die Folgen sind Harndrang mit Brennen in der Harnröhre, Schleimhautentzündungen der Harn- und Geschlechtsorgane, akute Blasenentzündungen mit heftigen Schmerzen.

